

**Protokoll der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) vom 17.04.2024,  
14.00 bis 16.10 Uhr im Rathaus, Duisburg-Mitte, Raum 50**

**Teilnehmer\*innen:**

Dr. Barbara Auth, Institut f. Jugendhilfe  
Rachida Brigui, Referat für Gleichberechtigung u.  
Chancengleichheit  
Anisora Burghlelea, AWO-Integration  
Dr. Detlef Feldmann, DIE LINKE  
Frank Frischauf, Ev. Dienste Duisburg  
Patricia Greifenberg, Lebenshilfe Duisburg  
Oliver Hartmann, AOK Hamburg/Rheinland  
Johanna Häuser, Malteser Hilfsdienst e.V.  
Ludwig Hoeren, Gesundheitsamt  
Dr. Iris Huth, medidoc  
Anette Käbe, VKM Duisburg  
Mathias Karus, SHALK NRW e.V.  
Dr. Susanne Kaufmann, Gesundheitsamt  
Elisabeth Koal, Referat für Gleichberechtigung u.  
Chancengleichheit  
Michalina Krzonkalla, Helios Klinikum  
Jennifer Küpper, EUTB Duisburg  
Carsten Maday, Gesundheitsamt Duisburg  
Stephanie Meier, Psychotherapeutenkammer

Christina Müller, Frühe Hilfen  
Prof. Dr. Nehen, Malteser Medizin f. Menschen o. KV  
Nadascha Neuhaus, Aidsberatung Gesundheitsamt  
Elis Niyazieva, AWO-Integration  
Wilhelm Oesterschmidt, Ev. Altenhilfe EDD  
Birgit Przyrembel, Hebamme  
Dr. Anneliese Rauhut, Malteser Medizin f. Menschen o. KV  
Ingrid Rehwinkel, Init. Palliative Vers. u. Hospizkultur  
Dr. Ute Renkes-Hegendörfer, Seniorenbeirat  
Holger Russ, Novitas BKK  
Andreas Sander, Ev. Klinikum Niederrhein  
Peter Serfort, Stadtsportbund  
Melanie Strauß-Staigis, Gesundheitsamt  
Sofia Tsarapatsanis, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin  
Stefanie Ufermann, Gesundheitsamt  
Linda Wagner, Gesundheitsdezernentin  
Bernd Walter, IKK classic  
Insa Wessendorf, Institut f. Jugendhilfe  
Kendra Zwickler, Selbsthilfekontaktstelle

**TOP 1: Begrüßung und Vorstellung neuer Mitglieder**

Frau Wagner begrüßte die Anwesenden.

Frau Strauß-Staigis stellte die neuen Mitglieder vor:

- Elisabeth Koal, neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Duisburg
- Rachida Brigui, Stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte u. Netzwerk Muslimische Frauen in Duisburg
- Nadescha Neuhaus, neue Mitarbeiterin in der Aidsberatung, Gesundheitsamt
- Insa Wessendorf, Institut f. Jugendhilfe, neue Institutsleitung Fachbereich Erziehungsberatung
- Carsten Maday, neuer Mitarbeiter im Gesundheitsamt, Stabsstelle Gesundheitsförderung u. Planung
- Stephanie Meier u. Sofia Tsarapatsanis, Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen als Nachfolgerinnen für Beatrix Karen.

Frau Strauß-Staigis bedankte sich bei Beatrix Karen für die jahrelange und sehr engagierte Mitarbeit in diesem Gremium.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 15.11.2023**

Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll.

TOP 5 wurde auf Antrag mit TOP 4 getauscht.

**TOP 3: Aktuelles**

Frau Wagner verwies auf die Themenabfrage der letzten Sitzung. Einige Themen aus der Themenwolke werden regelmäßig in die Tagesordnung aufgenommen, um über den aktuellen Stand zu berichten. Das Thema „Nicht Krankenversicherte“ wurde in dieser Sitzung aufgenommen. Der Themenvorschlag „Gesundheitskompetenz“ ist für die nächste Sitzung im November vorgesehen. Weitere Themen bleiben zunächst im Themenspeicher: Patientenbeteiligung, Organspende, Frauengesundheit, Psychische Gesundheit, Erfolgsgeschichten, chronisch kranke Kinder etc.

Frau Ufermann berichtete zum aktuellen Stand lokaler Hitzeaktionsplan in Duisburg und verwies noch einmal auf die Arbeitshilfen für den einrichtungsbezogenen Hitzeschutz. Diese sind dem Protokoll beigefügt.

Frau Rehwinkel berichtete aus der Initiative Palliative Versorgung und Hospizkultur. Sie erläuterte die Wichtigkeit der Abgrenzung von Patient\*innen zu Palliativpatient\*innen bei der Ausgabe des Duisburger Palliativausweises und stellte den überarbeiteten Flyer vor. Dieser ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Hoeren berichtete von den Erörterungsterminen zum Ausbau der A59. Die geplante Erweiterung sei absolut negativ für die betroffenen Stadtteile. Die von der Stadt geforderte Alternative sei auch im Hinblick auf die soziale und gesundheitliche Situation der Bevölkerung deutlich verträglicher und schaffe mehr Grün- und Bewegungsflächen. Die Anhörung laufe noch mindestens 2 weitere Tage. Bisher sei noch nicht klar, inwieweit die Einwände gehört werden.

Es gibt einen neuen Referentenentwurf zum Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG), in diesem finden die Gesundheitskioske keine Erwähnung mehr. Herr Hartmann von der AOK ergänzte, dass der Vorstand der AOK trotz alledem die Entscheidung getroffen habe, mit den bereits bestehenden Gesundheitskiosken weiterzumachen und zu schauen, welche Erkenntnisse und Erfahrungen diese mit sich bringen.

Herr Hoeren informierte zudem über den aktuellen Sachstand zum Thema Krankenhausplanung. Derzeit sind das Ministerium und die Bezirksregierungen damit beschäftigt, die einzelnen Voten zu Standorten abschließend zu bearbeiten. Zwischen 15. April und 1. Juli sollen Regionalkonferenzen mit Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen stattfinden: Krankenhäuser, Krankenkassen, Ärztekammern, Pflegekammer, Vertreter der Kommunen, Mitglieder des Landtages und ggfs. Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung. In einem Schreiben des Landkreistages werden auch die Vertreter\*innen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen als Teilnehmerkreis genannt.

Duisburg soll losgelöst von der Versorgungsregion 3 (VG 3: Duisburg, Kreise Wesel und Kleve) betrachtet werden und tagt am 13. Mai in Düsseldorf zusammen mit der VG1 (Düsseldorf, Wuppertal, Solingen, Remscheid, Kreis Mettmann) und VG 2 (Essen, Oberhausen, Mülheim a.d. Ruhr). Das Infoschreiben ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Rehwinkel beantragte die Einberufung einer Sondersitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz zum Thema Krankenhausplanung. Diese soll nach der Fachkonferenz im Mai stattfinden. Ein Termin wird den Mitgliedern rechtzeitig mitgeteilt.

**TOP 4: Aktuelle Situation nicht krankenversicherte Menschen in Duisburg**

Prof. Dr. Nehen von der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung stellte aktuelle Zahlen und die aktuelle Situation und besondere Herausforderungen in der Malteser Medizin Ambulanz vor.

Frau Niyazieva und Frau Burghilea von der AWO-Integration stellten die Arbeit der Clearingstelle vor und berichteten von einzelnen Fallbeispielen.

Im Anschluss fand eine rege Diskussion dieser ehrenamtlichen Tätigkeit für nicht krankenversicherte Menschen bei den Maltesern statt, im Zuge derer sich die Mitglieder für das Engagement und die Arbeit der Clearingstelle und der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung bedankten.

Die Präsentationen sind dem Protokoll beigefügt.

**TOP 5: Aktuelles aus der Selbsthilfe**

Frau Zwickler von der Selbsthilfekontaktstelle stellte den aktuellen Jahresbericht der Selbsthilfekontaktstelle vor. Dieser ist dem Protokoll beigefügt.

**TOP 6: Infos aus dem Plenum und Zeit für Austausch**

Frau Dr. Huth von medidoc wies auf das Fachsymposium „Neurodegenerative Erkrankungen“ im Kontext von Palliativ Care hin, dass am 28. August im Wyndham Duisburg Hof stattfindet. Ein Flyer mit weiteren Informationen ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Hoeren bedankte sich bei allen Anwesenden und beendete die Sitzung.